

Mainz, 24.06.2016

**Landeshauptstadt Mainz**

Bericht des  
Rechnungsprüfungsausschusses  
über die Prüfung der  
Jahresabschlüsse 2012 -2015



Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>1. Vorbemerkung .....</b>	<b>4</b>
1.1 Prüfungsauftrag, -umfang und -ziel .....	4
<b>2. Ergebnis der Beratung des Rechnungsprüfungsausschusses.....</b>	<b>4</b>
<b>3. Wesentlichkeitsgrenze .....</b>	<b>5</b>
3.1 Berechnung der Wesentlichkeitsgrenzen .....	5
<b>4. Prüfungsschwerpunkte und Besonderheiten zu den Jahresabschlüssen 2012 bis 2015 .....</b>	<b>6</b>
4.1 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2012.....	7
4.1.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2012 .....	9
4.1.2. Kunstgegenstände, Denkmäler .....	10
4.2 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2013.....	11
4.2.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2013 .....	13
4.2.2. Jahresergebnis 2013.....	14
4.2.3. Korrekturen der Eröffnungsbilanz.....	16
4.3 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2014.....	19
4.3.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2014 .....	21
4.3.2. Begleitende Prüfung der Bauabschnitte „Neubau der Feuerwache II“ .....	22
4.4 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2015.....	23
4.4.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2015 .....	25
4.4.2. Auflösung (Aktivierung, Umbuchung) der Anlagen im Bau.....	26
4.4.3. Grundstücksabgleich zwischen dem Grundstücksverwaltungsprogramm (KOLIBRI) und der Finanzsoftware (SAP) .....	26
<b>5. Zukünftige Optimierungsfelder .....</b>	<b>27</b>
<b>6. Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses .....</b>	<b>30</b>

## **1. Vorbemerkung**

### **1.1 Prüfungsauftrag, -umfang und -ziel**

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Mainz hat die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2012 bis 2015 in seiner Sitzung am 09.06.2016 nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 GemO geprüft.

Die Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 waren nach § 113 Abs. 1 GemO daraufhin zu prüfen, ob sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden vermitteln.

Dazu bediente sich der Rechnungsprüfungsausschuss der Prüfberichte des Revisionsamtes und schließt sich dessen Feststellungen an.

Das Ergebnis ist in diesem Prüfbericht zusammengefasst dargestellt und soll dem Stadtrat als Grundlage für seine Entscheidung über die Feststellung der Jahresabschlüsse und Entlastung gemäß § 114 GemO dienen.

## **2. Ergebnis der Beratung des Rechnungsprüfungsausschusses**

Um schnellstmöglich in einen gesetzeskonformen Zustand zu gelangen, waren eine Optimierung und Forcierung der Jahresabschlussstellungen/-prüfungen 2012-2015 sowie eine zeitnahe Feststellung der Jahresergebnisse erforderlich. Dies führte dazu, dass nach § 112 Abs. 4 Nr. 2 GemO der Rechnungsprüfungsausschuss sich in seiner Prüfungshandlung dem Revisionsamt angeschlossen hat und eigene Prüfungen auf pflichtgemäßes Ermessen beschränkte sowie auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtete. Dies erfolgte im Rahmen einer Risikoeinschätzung der einzelnen Prüffelder und unter Abschätzung von Wesentlichkeitsaspekten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die ihm vorgelegten Prüfungsberichte des Revisionsamtes über die Jahre 2012 bis 2015 sowie die Jahresabschlussberichte des 20- Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport zur Kenntnis genommen und intensiv darüber am 09.06.2016 beraten.

Die Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 entsprechen den rechtlichen Anforderungen und enthalten im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unwesentliche Fehler innerhalb der Jahresabschlüsse 2012-2014, die aufgrund von Verschiebungen in den einzelnen Jahren durch Jahresabgrenzungen,

Ergebnisvorträge sowie den Aufteilungen innerhalb der Teilhaushalte u.ä. entstanden sind, werden im Jahresabschluss 2015 korrekt dargestellt und somit für die Vorjahre geheilt.

Allgemeine Fragen der Ausschussmitglieder wurden vom Revisionsamt sowie dem Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport umfassend beantwortet.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich die Prüfungsberichte des Revisionsamtes zu Eigen gemacht und schließt sich nach eingehender Prüfung den Bestätigungsvermerken des Revisionsamtes an.

### **3. Wesentlichkeitsgrenze**

Da bis heute von Seiten des Landes RLP oder der KGSt keine Kriterien zur Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen getroffen wurden, hat sich das Revisionsamt bei der Festlegung der Wesentlichkeitsgrenzen von nachfolgenden Erwägungen leiten lassen, die sich an die Terminologie des Prüfungsstandards (PS 250) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) anlehnen.

Nach der Vorgabe des § 112 GemO werden die wesentlichen Bestandteile des Jahresabschlusses unter Anwendung eines risikoorientierten Prüfungsansatzes geprüft. Dadurch wird das Risiko minimiert, dass Fehler nicht entdeckt werden, die wesentliche Auswirkungen auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der Berichterstattung haben. Durch die Berücksichtigung des Kriteriums der Wesentlichkeit in der Abschlussprüfung erfolgt die Konzentration auf entscheidungserhebliche Sachverhalte.

Für die Jahre 2012 - 2015 erfolgten die Prüfungen der Jahresabschlüsse sowie die Erstellung der Prüfberichte mit Hilfe der beim Revisionsamt im Laufe des Jahres 2013 eingeführten Softwarelösung AuditSolutions für Rechnungsprüfer.

Die Wesentlichkeitsgrenze wurde mit dessen Funktionalitäten wie folgt errechnet:

Als Basisgröße dient der jeweils größte Wert von den Größen Bilanzsumme, Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte. Durch das Revisionsamt wurde wie auch im Jahr 2011 die Bilanzsumme als Rechengrundlage festgesetzt. Unter Zuhilfenahme einer Tabelle, welche als Orientierungshilfe gedacht ist, wird die Wesentlichkeitsgrenze errechnet.

#### **3.1 Berechnung der Wesentlichkeitsgrenzen**

Für die systemtechnische Berechnung der Wesentlichkeitsgrenzen wurde die Bilanzsumme der jeweiligen Jahresabschlüsse als Basisgröße herangezogen. Die berechneten Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlüsse 2012 – 2015 stellen sich wie folgt dar:

Jahresabschluss 2012: 4.946.156 €  
Jahresabschluss 2013: 5.211.583 €  
Jahresabschluss 2014: 5.243.183 €  
Jahresabschluss 2015: 5.263.235 €

Von den berechneten Wesentlichkeitsgrenzen wurde gemäß Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 11.11.2014 abgewichen und für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 auf 7,5 Mio. € und ab 2013 auf 5,0 Mio. € festgelegt.

Neben der Wesentlichkeitsgrenze werden aus praktischen Gründen heraus auch die Nichtaufgriffsgrenzen für Umbuchungen und Umgliederungen festgelegt. Unterhalb dieser Grenzen gelten falsche Angaben zweifelsfrei als unbeachtlich und haben den Charakter einer Dokumentationserleichterung. In der Praxis wird zur Bestimmung der Nichtaufgriffsgrenze ein Prozentsatz innerhalb der festgelegten Wesentlichkeitsgrenze herangezogen. Für die Prüfungen wurde eine Nichtaufgriffsgrenze von 10 % der Wesentlichkeitsgrenze festgesetzt.

Darüber hinaus werden für spezielle Prüfungsfelder unter Einbeziehung der Erfolgs- und Finanzrechnung bei Bedarf weitere angemessene Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt.

#### **4. Prüfungsschwerpunkte und Besonderheiten zu den Jahresabschlüssen 2012 bis 2015**

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat über die Haushaltsjahre 2012 – 2015 einzeln und getrennt beraten.

Der Umfang der von der GemO vorgesehenen Prüfung erfordert keine Komplettprüfung aller Geschäftsvorfälle. Die Rechnungsprüfung hat sich daher auf Schwerpunkt- und Stichprobenprüfungen konzentriert und in diesem Rahmen einen risikoorientierten Prüfungsansatz gewählt.

## 4.1 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2012

### Aktiva

Posten	Bezeichnung	31.12. Haushaltsvorjahr	31.12. Haushaltsjahr
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.243,55	68.054,66
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	19.626.714,66	17.871.039,31
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	15.877.954,55	15.282.652,19
1.1.4	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	<u>49.000,00</u>	<u>544.912,99</u>
		35.589.912,76	33.766.659,15
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1	Wald, Forsten	29.996.249,36	29.996.249,36
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	308.286.946,75	307.524.041,46
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	361.346.389,72	357.664.792,18
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.353.779.915,65	1.341.705.787,44
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	1.874.591,92	1.841.159,89
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	5.083.623,56	137.887.940,22
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.257.427,50	13.330.006,77
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.282.592,65	11.433.551,67
1.2.9	Pflanzen und Tiere	10.641.847,00	10.641.847,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>31.275.451,31</u>	<u>53.942.606,04</u>
		2.127.825.035,42	2.265.967.982,03
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	192.811.733,38	192.811.732,38
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	984.013,73	685.100,05
1.3.3	Beteiligungen	12.217.093,45	12.217.093,45
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.861.769,70	5.807.253,61
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	137.668.558,36	148.220.281,11
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	945.000,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	3.900.749,74	4.304.367,20
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	<u>3.783.977,34</u>	<u>3.424.348,39</u>
		357.227.895,70	368.415.176,19
		<u>2.520.642.843,88</u>	<u>2.668.149.817,37</u>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>2.1</b>	<b>Vorräte</b>		
2.1.1	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	<u>839.511,10</u>	<u>678.976,60</u>
		839.511,10	678.976,60
<b>2.2</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	58.649.347,17	42.108.853,35
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.385.548,34	2.801.388,15
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.010.962,58	14.560.559,22
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	160.920,35	269.561,99
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	3.476.266,54	2.613.138,44
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.850.057,78	3.436.702,71
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.012.222,94</u>	<u>8.154.016,21</u>
		87.545.325,70	73.944.220,07
<b>2.3</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>6.559.000,00</u>	<u>6.559.000,00</u>
		6.559.000,00	6.559.000,00
<b>2.4</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>1.635.207,02</u>	<u>23.427.797,43</u>
		96.579.043,82	104.609.994,10
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>4.182.979,59</u>	<u>4.973.737,30</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<u>2.621.404.867,29</u>	<u>2.777.733.548,77</u>

## Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2012

### Passiva

Posten	Bezeichnung	31.12. Haushaltsvorjahr	31.12. Haushaltsjahr
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1	Kapitalrücklage	911.717.963,73	992.540.963,73
1.2	Sonstige Rücklagen	152.822,96	152.822,96
1.3	Ergebnisvortrag	-151.791.564,64	-203.489.070,48
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>-51.697.505,84</u>	<u>-17.400.040,37</u>
		<u>708.381.716,21</u>	<u>771.804.675,84</u>
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	417.861.695,23	462.996.988,69
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.586.862,89	8.758.750,12
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	17.646.385,68	18.890.425,74
2.7	Sonstige Sonderposten	<u>6.824.573,43</u>	<u>6.870.107,49</u>
		<u>448.919.517,23</u>	<u>497.516.272,04</u>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	256.130.983,62	259.782.519,84
3.2	Sonstige Rückstellungen	<u>26.181.396,45</u>	<u>25.807.009,13</u>
		<u>282.312.380,07</u>	<u>285.589.528,97</u>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.1.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	311.630.340,53	297.740.825,53
4.1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	775.000.000,00	817.000.000,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	252.760,48	186.588,97
4.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.927.811,20	11.496.334,03
4.4	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	247.255,67	247.255,67
4.5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.096.654,29	41.847.942,15
4.6	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.223,01	6.361,64
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	24.178.142,77	28.603.147,31
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.569.110,92	6.799.764,63
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.508.681,91</u>	<u>18.569.461,04</u>
		<u>1.181.413.980,78</u>	<u>1.222.497.680,97</u>
<b>5.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>377.273,00</u>	<u>325.390,95</u>
		<u>2.621.404.867,29</u>	<u>2.777.733.548,77</u>

Die Bilanz ist das Kernstück des kommunalen Jahresabschlusses, in den die Ergebnisse der Ertrags- und Finanzrechnung einfließen. Die Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2012 entspricht der festgelegten Mindestgliederung nach Muster 19 zu § 47 GemHVO.

Sie wurde ordnungsgemäß unter Fortführung der Eröffnungsbilanzwerte aus den Konten der SAP-Buchhaltung entwickelt.



#### 4.1.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2012

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis – Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	224.018.474,60	264.322.174,00	276.514.821,12	12.192.647,12	52.496.346,52
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	76.832.310,60	62.607.046,81	88.224.201,84	25.617.155,03	11.391.891,24
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	49.261.259,91	47.166.909,00	57.407.665,28	10.240.756,28	8.146.405,37
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.443.902,54	16.727.381,23	17.960.475,91	1.233.094,68	-4.483.426,63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.574.690,42	8.492.626,53	11.329.349,00	2.836.722,47	-245.341,42
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.922.778,72	9.067.597,78	18.638.712,48	9.571.114,70	-284.066,24
9	+ Sonstige laufende Erträge	32.594.582,31	25.372.795,40	31.639.383,28	6.266.587,88	-955.199,03
<b>10</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>435.647.999,10</b>	<b>433.756.530,75</b>	<b>501.714.608,91</b>	<b>67.958.078,16</b>	<b>66.066.609,81</b>
11	- Personalaufwendungen	-128.199.204,89	-133.724.340,26	-131.893.422,35	1.830.917,91	-3.694.217,46
12	- Versorgungsaufwendungen	-10.554.554,06	-7.780.868,00	-11.076.617,49	-3.295.749,49	-522.063,43
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.309.943,99	-35.508.151,56	-32.746.057,19	2.762.094,37	1.563.886,80
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-35.122.950,98	-26.576.383,54	-36.675.295,11	-10.098.911,57	-1.552.344,13
16	- Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	-88.896.819,71	-100.592.085,44	-92.726.275,11	7.865.810,33	-3.829.455,40
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	-168.875.905,96	-165.168.443,00	-171.919.691,21	-6.751.248,21	-3.043.785,25
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	-33.485.494,35	-26.437.296,43	-35.328.239,99	-8.890.943,56	-1.842.745,64
<b>19</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-499.444.873,94</b>	<b>-495.787.568,23</b>	<b>-512.365.598,45</b>	<b>-16.578.030,22</b>	<b>-12.920.724,51</b>
<b>20</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-63.796.874,84</b>	<b>-62.031.037,48</b>	<b>-10.650.989,54</b>	<b>51.380.047,94</b>	<b>53.145.885,30</b>
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	39.508.988,38	6.344.009,00	18.365.619,24	12.021.610,24	-21.143.369,14
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-27.373.815,29	-36.335.995,00	-25.926.672,89	10.409.322,11	1.447.142,40
<b>23</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>12.135.173,09</b>	<b>-29.991.986,00</b>	<b>-7.561.053,65</b>	<b>22.430.932,35</b>	<b>-19.696.226,74</b>
<b>24</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-51.661.701,75</b>	<b>-92.023.023,48</b>	<b>-18.212.043,19</b>	<b>73.810.980,29</b>	<b>33.449.658,56</b>
26	- Außerordentliche Aufwendungen	-46.146,61	0,00	-3.336,45	-3.336,45	42.810,16
<b>27</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-46.146,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.336,45</b>	<b>-3.336,45</b>	<b>42.810,16</b>
<b>28</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-51.707.848,36</b>	<b>-92.023.023,48</b>	<b>-18.215.379,64</b>	<b>73.807.643,84</b>	<b>33.492.468,72</b>

Die Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz schließt im Jahresabschluss 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.215.379,64 € ab. Geplant war ein Defizit in Höhe von 92.023.023,48 EUR, so dass insgesamt eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 73.807.643,84 EUR eingetreten ist. In den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung sind die Gründe für die Abweichungen nachvollziehbar dargestellt.

#### 4.1.2. Kunstgegenstände, Denkmäler

Bisher nicht bilanziert wurden die Kunstgegenstände und historischen Kulturgüter, die dem Mittelrheinischen Landesmuseum als Dauerleihgabe überlassen wurden. Die Erfassung dieser Gegenstände wurde bei der Eröffnungsbilanz vergessen. Die Ermittlung der Vermögenswerte und Bilanzierung der Gegenstände war schnellstmöglich nachzuholen und wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss (vgl. Prüfbericht 2011) gefordert und sollte im nächsten Jahresabschluss erfolgen.

Für den Jahresabschluss 2012 erfolgte die Bewertung der Kunstgegenstände zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO.

Die aktivierten Zugänge resultieren i.H.v. 132.647.000 € aus Kunstgegenständen, die dem Mittelrheinischen Landesmuseum Mainz als Dauerleihgabe überlassen wurden. Die Gegenbuchung erfolgte als Eröffnungsbilanzkorrektur in der Kapitalrücklage. Der Zugang setzt sich zusammen aus Gemälde- und Skulpturen in Höhe von 82.753.000 €, Graphiken in Höhe von 30.046.000 €, Kunsthandwerk, wie Porzellane und Keramiken, in Höhe von 2.500.000 € und archäologischen Funden in Höhe von 17.348.000 €.

Die Bewertung erfolgte durch Sachverständige des Landesmuseums in der Regel mit Vergleichs- oder Versicherungswerten, in wenigen Fällen mit Erfahrungswerten.

Planmäßige Abschreibungen gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO waren nicht vorzunehmen, da Denkmäler und Kunstgegenstände, die keine Gebrauchsgegenstände sind, nicht zu den abnutzbaren Vermögensgegenständen zählen und dementsprechend keinem Werteverzehr unterliegen.

Berücksichtigung von Passivpositionen

- a) Rückstellungen  
Nach Auskunft der Kulturabteilung liegen derzeit keine Anfragen bezüglich eventueller Rückgaben von Kunstwerken an Nachkommen von jüdischen Bürgern vor. Deshalb wurden keine Rückstellungen gebildet.
- b) Sonderposten  
Durch Schenkungen, Vermächtnisse oder durch sogenannte französische Überweisungen aus der Napoleonischen Zeit erlangte die Stadt Mainz unentgeltlich einen Teil der Kunstgegenstände und somit ohne Anschaffungskosten.

Für diese Kunstgegenstände war ein Sonderposten i.H.v. 51.824.000 € zu bilden.

Es ergaben sich keine Feststellungen.

## 4.2 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2013

### Aktiva

Posten	Bezeichnung	31.12. Haushaltsvorjahr	31.12. Haushaltsjahr
		in €	
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.054,66	115.777,36
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	17.871.039,31	18.904.307,58
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	15.282.652,19	16.844.136,93
1.1.4	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	<u>544.912,99</u>	<u>186.369,64</u>
		33.766.659,15	36.050.591,51
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1	Wald, Forsten	29.996.249,36	29.969.189,80
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	307.524.041,46	306.705.887,08
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	357.664.792,18	367.613.654,35
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.341.705.787,44	1.346.739.918,92
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	1.841.159,89	10.420.452,50
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	137.887.940,22	138.110.511,41
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	13.330.006,77	13.399.363,43
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.433.551,67	13.102.017,20
1.2.9	Pflanzen und Tiere	10.641.847,00	15.504.800,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>53.942.606,04</u>	<u>47.536.297,39</u>
		2.265.967.982,03	2.289.102.092,08
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	192.811.732,38	188.811.732,38
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	685.100,05	663.517,07
1.3.3	Beteiligungen	12.217.093,45	12.217.093,45
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.807.253,61	4.848.393,92
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	148.220.281,11	152.727.292,73
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	945.000,00	630.000,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	4.304.367,20	8.198.673,43
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	<u>3.424.348,39</u>	<u>3.304.050,95</u>
		368.415.176,19	371.400.753,93
		<u>2.668.149.817,37</u>	<u>2.696.553.437,52</u>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>2.1</b>	<b>Vorräte</b>		
2.1.1	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	<u>678.976,60</u>	<u>472.101,76</u>
		678.976,60	472.101,76
<b>2.2</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	42.108.853,35	44.802.031,74
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.801.388,15	2.416.566,26
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.560.559,22	10.385.310,51
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	269.561,99	931.981,73
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	2.613.138,44	3.394.578,15
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.436.702,71	8.052.392,22
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.154.016,21</u>	<u>7.773.662,52</u>
		73.944.220,07	77.756.523,13
<b>2.3</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	6.559.000,00	6.559.000,00
		6.559.000,00	6.559.000,00
<b>2.4</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>23.427.797,43</u>	<u>3.634.457,95</u>
		104.609.994,10	88.422.082,84
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>4.973.737,30</u>	<u>7.570.587,82</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<u>2.777.733.548,77</u>	<u>2.792.546.108,18</u>

## Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2013

### Passiva

Posten	Bezeichnung	31.12. Haushaltsvorjahr	31.12. Haushaltsjahr
		in €	
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1	Kapitalrücklage	992.540.963,73	1.013.873.525,77
1.2	Sonstige Rücklagen	152.822,96	152.822,96
1.3	Ergebnisvortrag	-203.489.070,48	-221.093.269,12
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>-17.400.040,37</u>	<u>50.723.967,45</u>
		<u>771.804.675,84</u>	<u>843.657.047,06</u>
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	462.996.988,69	464.175.758,73
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	8.758.750,12	9.506.428,16
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	18.890.425,74	13.312.583,00
2.7	Sonstige Sonderposten	<u>6.870.107,49</u>	<u>8.094.428,46</u>
		<u>497.516.272,04</u>	<u>495.089.198,35</u>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	259.782.519,84	258.207.371,27
3.2	Sonstige Rückstellungen	<u>25.807.009,13</u>	<u>28.541.717,99</u>
		<u>285.589.528,97</u>	<u>286.749.089,26</u>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1	Anleihen	0,00	125.000.000,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	297.740.825,53	320.433.315,26
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	817.000.000,00	601.000.000,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	186.588,97	151.261,21
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.496.334,03	10.279.620,83
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	247.255,67	0,00
4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.847.942,15	52.642.657,16
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.361,64	233.131,27
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	28.603.147,31	37.838.100,81
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	6.799.764,63	4.723.036,79
4.10	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.569.461,04</u>	<u>14.749.650,18</u>
		<u>1.222.497.680,97</u>	<u>1.167.050.773,51</u>
<b>5.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>325.390,95</u>	<u>0,00</u>
		<u>2.777.733.548,77</u>	<u>2.792.546.108,18</u>

Die Bilanz ist das Kernstück des kommunalen Jahresabschlusses, in den die Ergebnisse der Ertrags- und Finanzrechnung einfließen. Die Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2013 entspricht der festgelegten Mindestgliederung nach Muster 19 zu § 47 GemHVO.

Sie wurde ordnungsgemäß unter Fortführung der Eröffnungsbilanzwerte aus den Konten der SAP-Buchhaltung entwickelt.

#### 4.2.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31. Dezember 2013

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis – Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	276.514.821,12	305.389.598,00	312.618.040,97	7.228.442,97	36.103.219,85
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	88.224.201,84	121.309.577,40	120.777.883,73	-531.693,67	32.553.681,89
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	57.407.665,28	62.442.001,16	66.375.436,61	3.933.435,45	8.967.771,33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.960.475,91	18.238.057,10	17.849.214,50	-388.842,60	-111.261,41
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.329.349,00	7.407.796,00	11.470.002,86	4.062.206,86	140.653,86
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.638.712,48	15.680.110,79	14.063.911,48	-1.616.199,31	-4.574.801,00
9	+ Sonstige laufende Erträge	31.639.383,28	23.223.659,20	40.364.639,99	17.140.980,79	8.725.256,71
<b>10</b>	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>501.714.608,91</b>	<b>553.690.799,65</b>	<b>583.519.130,14</b>	<b>29.828.330,49</b>	<b>81.804.521,23</b>
11	- Personalaufwendungen	-131.893.422,35	-142.135.107,36	-136.650.700,74	5.484.406,62	-4.757.278,39
12	- Versorgungsaufwendungen	-11.076.617,49	-8.453.426,00	-11.776.676,35	-3.323.250,35	-700.058,86
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-32.746.057,19	-36.447.387,93	-36.585.445,99	-138.058,06	-3.839.388,80
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-36.675.295,11	-34.704.298,41	-37.291.890,96	-2.587.592,55	-616.595,85
16	- Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	-92.726.275,11	-101.303.556,10	-99.660.779,09	1.642.777,01	-6.934.503,98
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	-171.919.691,21	-179.044.141,02	-183.057.093,44	-4.012.952,42	-11.137.402,23
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	-35.328.239,99	-25.927.983,77	-21.954.760,92	3.973.222,85	13.373.479,07
<b>19</b>	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-512.365.598,45</b>	<b>-528.015.900,59</b>	<b>-526.977.347,49</b>	<b>1.038.553,10</b>	<b>-14.611.749,04</b>
<b>20</b>	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-10.650.989,54</b>	<b>25.674.899,06</b>	<b>56.541.782,65</b>	<b>30.866.883,59</b>	<b>67.192.772,19</b>
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	18.365.619,24	12.716.455,00	21.812.270,67	9.095.815,67	3.446.651,43
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-25.926.672,89	-38.265.000,00	-27.630.085,87	10.634.914,13	-1.703.412,98
<b>23</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-7.561.053,65</b>	<b>-25.548.545,00</b>	<b>-5.817.815,20</b>	<b>19.730.729,80</b>	<b>1.743.238,45</b>
<b>24</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-18.212.043,19</b>	<b>126.354,06</b>	<b>50.723.967,45</b>	<b>50.597.613,39</b>	<b>68.936.010,64</b>
26	- Außerordentliche Aufwendungen	-3.336,45	0,00	0,00	0,00	3.336,45
<b>27</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.336,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.336,45</b>
<b>28</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-18.215.379,64</b>	<b>126.354,06</b>	<b>50.723.967,45</b>	<b>50.597.613,39</b>	<b>68.939.347,09</b>

Die Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz schließt im Jahresabschluss 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 50.723.967,45 € ab. Geplant war ein Überschuss in Höhe von 126.354,06 €, so dass insgesamt eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 50.597.613,39 € eingetreten ist. In den nachfolgenden Ausführungen sowie in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung sind die Gründe für die Abweichungen nachvollziehbar dargestellt.

#### 4.2.2. Jahresergebnis 2013

Das Jahresergebnis 2013 ergibt sich aus dem Saldo des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit, des Finanzergebnisses sowie des außerordentlichen Ergebnisses der Kernverwaltung und beläuft sich auf +50,724 Mio EUR.

Das Jahresergebnis wurde in die Bilanz als Jahresüberschuss eingestellt und führte zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals.

Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Haushaltvor- jahres	Ansatz des Haus- haltsjahres ein- schl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis- Ansatz) im Haus- haltsjahr	Ergebnisverände- rung gegenüber Haushaltsvorjahr
in €					
<b>Laufendes Ergebnis aus Verwal- tungstätigkeit</b>	-10.650.989,54	25.674.899,06	56.541.782,65	30.866.883,59	67.192.772,19
<b>Finanzergebnis</b>	-7.561.053,65	-25.548.545,00	-5.817.815,20	19.730.729,80	1.743.238,45
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-18.212.043,19	126.354,06	50.723.967,45	50.597.613,39	68.936.010,64
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-3.336,45	0,00	0,00	0,00	3.336,45
<b>Jahresergebnis (Jahresüber- schuss/Jahresfehlbetrag)</b>	-18.215.379,64	126.354,06	50.723.967,45	50.597.613,39	68.939.347,09

Er liegt mit rund 50,598 Mio. EUR über dem geplanten fortgeschriebenen Jahresergebnis 2013 und ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

a) Erträge, denen kein Haushaltsplanansatz gegenüberstand:

Erträge und Aufwendungen	Plan 2013	Ist 2013	Ist - Plan
46112001 Erträge aus der Veräußerung Immobilien	0,00	6.278.119,58	6.278.119,58
46610001 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0,00	6.854.659,62	6.854.659,62
46620001 Erträge aus Zuschreibungen und Nachaktivierung	0,00	4.863.200,00	4.863.200,00

b) Erträge, denen ein zu geringer Haushaltsplanansatz gegenüberstand:

Erträge und Aufwendungen	Plan 2013	Ist 2013	Ist - Plan
40130001 Gewerbesteuer	160.000.000,00	163.726.197,17	3.726.197,17
40210001 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	83.777.954,00	86.666.380,07	2.888.426,07
41110001 Schlüsselzuweisungen vom Land	36.016.628,00	39.536.943,36	3.520.315,36
41510001 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.951.591,31	5.827.988,16	3.876.396,85
44110001 Erträge aus Verkäufen	256.600,00	725.534,74	468.934,74
44120001 Mieten und Pachten	5.800.688,00	9.255.198,14	3.454.510,14
46221001 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren	398.400,00	2.472.612,19	2.074.212,19

c) Minderaufwendungen:

Erträge und Aufwendungen	Plan 2013	Ist 2013	Ist - Plan
50210001 Bezüge der Beamten	26.330.838,00	24.447.649,03	-1.883.188,97
50220001 Vergütungen der Beschäftigten	81.591.224,00	78.029.818,12	-3.561.405,88
54159001 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an sonstigen privaten Bereich	4.236.478,00	2.700.197,43	-1.536.280,57
56210001 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	4.839.966,70	3.616.372,53	-1.223.594,17
56240001 Datenverarbeitung	8.369.452,00	6.845.799,69	-1.523.652,31
57500001 Zinsaufwendungen u. Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	26.745.000,00	16.808.411,76	-9.936.588,24
57910001 Sonstige Zins u. Finanzaufwendungen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	2.500.000,00	1.203.371,00	-1.296.629,00

Insgesamt:

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis – Ansatz) im Haushaltsjahr
<b>Mehrerträge / Minderaufwände</b>				
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	305.389.598,00	312.618.040,97	7.228.442,97
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	62.442.001,16	66.375.436,61	3.933.435,45
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.407.796,00	11.470.002,86	4.062.206,86
9	+ Sonstige laufende Erträge	23.223.659,20	40.364.639,99	17.140.980,79
11	- Personalaufwendungen	-142.135.107,36	-136.650.700,74	5.484.406,62
16	- Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	-101.303.556,10	-99.660.779,09	1.642.777,01
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	-25.927.983,77	-21.954.760,92	3.973.222,85
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	12.716.455,00	21.812.270,67	9.095.815,67
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-38.265.000,00	-27.630.085,87	10.634.914,13
<b>Mehrerträge / Minderaufwände</b>				<b>63.196.202,35</b>
<b>Mindererträge / Mehraufwendungen</b>				
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	121.309.577,40	120.777.883,73	-531.693,67
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.238.057,10	17.849.214,50	-388.842,60
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.680.110,79	14.063.911,48	-1.616.199,31
12	- Versorgungsaufwendungen	-8.453.426,00	-11.776.676,35	-3.323.250,35
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.447.387,93	-36.585.445,99	-138.058,06
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-34.704.298,41	-37.291.890,96	-2.587.592,55
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	-179.044.141,02	-183.057.093,44	-4.012.952,42
<b>Mindererträge / Mehraufwendungen</b>				<b>-12.598.588,96</b>
<b>Summe</b>				<b>50.597.613,39</b>

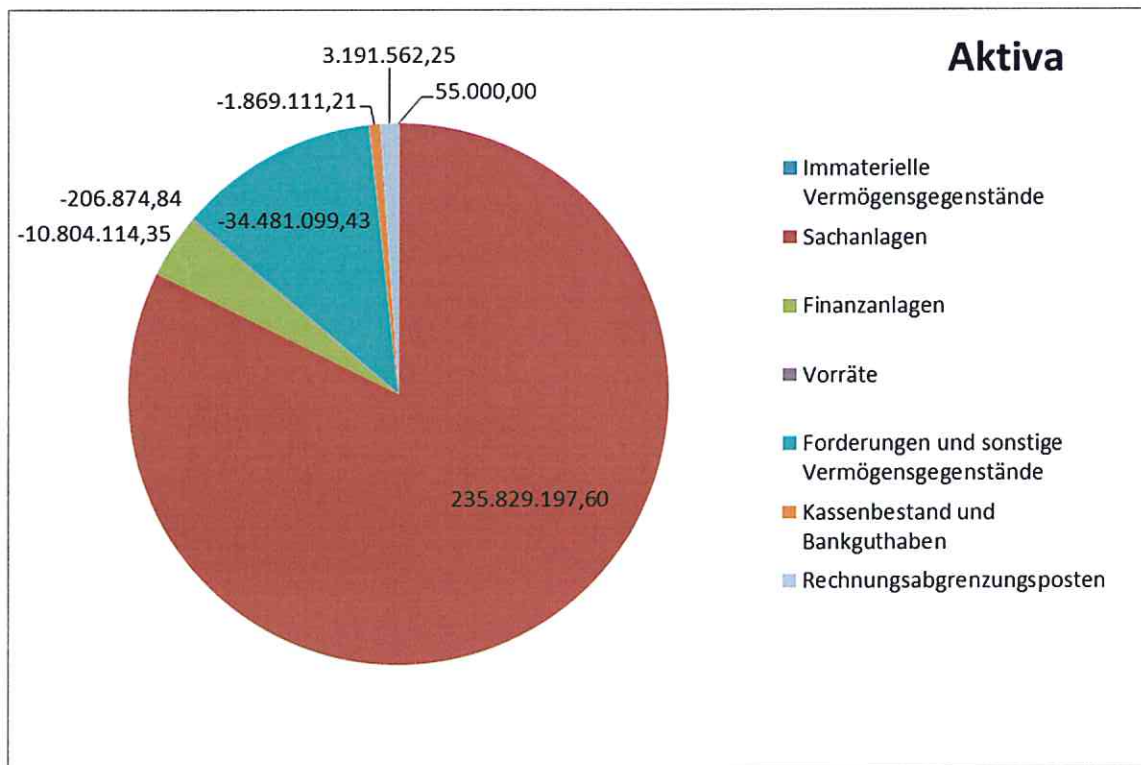
### 4.2.3. Korrekturen der Eröffnungsbilanz

Eine Berichtigung der Eröffnungsbilanz konnte letztmalig ergebnisneutral im Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 vorgenommen werden (vgl. § 14 Abs. 5 Satz 2 KomDoppikLG), sofern es sich um einen wesentlichen Betrag handelt. Maßgeblich für die Beurteilung der Fehlerhaftigkeit sind die zum Eröffnungsbilanzstichtag bestehenden objektiven Verhältnisse (vgl. § 14 Abs. 2 KomDoppikLG).

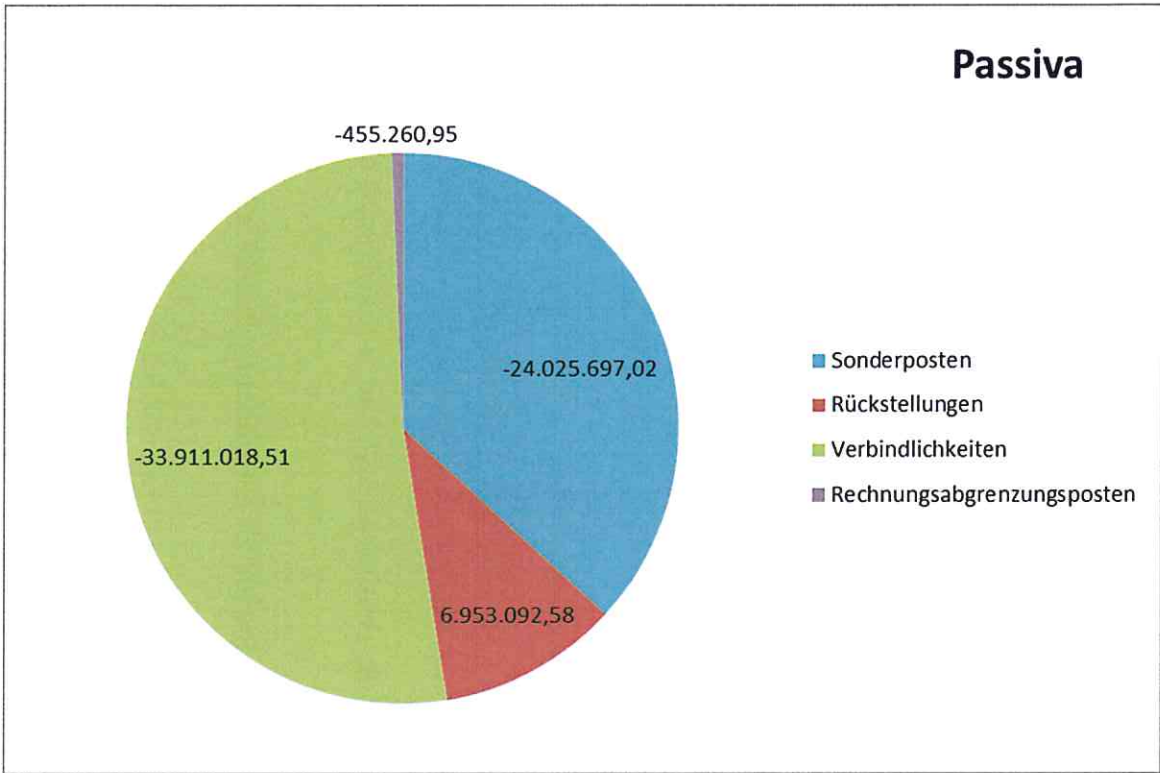
Ist eine Eröffnungsbilanzkorrektur vorzunehmen, so ist eine sich daraus ergebende Wertänderung nach § 14 Abs. 4 KomDoppikLG ergebnisneutral mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) zu verrechnen.

Die Korrekturen der Eröffnungsbilanz aus den Jahren 2009 bis 2013 umfassen nicht nur den Ansatz in der Bilanz, sondern darüber hinaus auch die Auswirkungen in den Folgeabschlüssen einschließlich der Anlagenübersicht. Wurden etwa abnutzbare Vermögensgegenstände zu hoch oder zu niedrig bewertet, sind in der Regel in der Ergebnisrechnung zu hohe oder zu geringe Abschreibungen erfasst worden, die sich auf die Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge ausgewirkt haben.

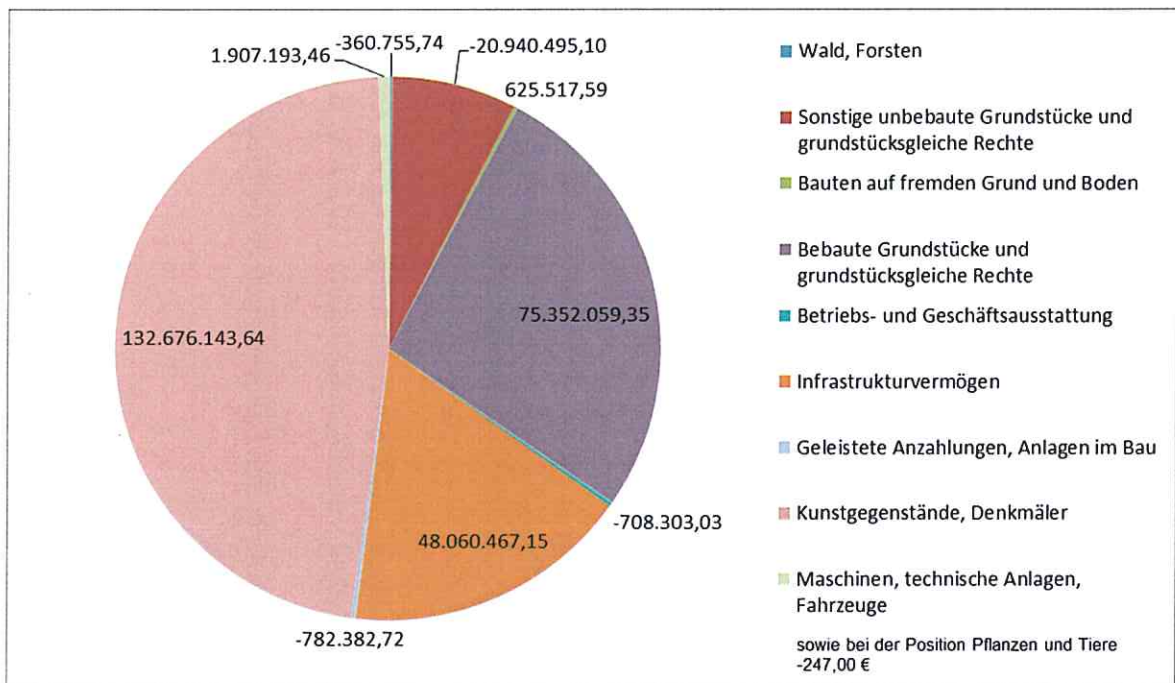
#### Wesentliche Eröffnungsbilanzkorrekturen







Die größten Anteile bei den Korrekturen des Sachanlagevermögens 2009 bis 2013 liegen bei den Kunstgegenständen, Infrastrukturvermögen und den bebauten Grundstücken.



### Eröffnungsbilanzkorrekturen 2009 bis 2013

Posten	Eröffnungsbilanz 01.01.2009 EUR	Korrektur EB					Korrektur EB 2013	EB Gesamt Korrekturen
		2009	2010	2011	2012	2013		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	29.591.377,35	55.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	
1.2 Sachanlagen	2.011.426.257,78	99.944.149,53	-5.454.988,59	-10.629.633,04	132.647.000,00	19.322.669,70	235.829.197,60	
1.3 Finanzanlagen	237.034.240,96	-9.356.162,46	-1.447.951,89	0,00	0,00	0,00	-10.804.114,35	
2.1 Vorräte	6.557.250,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-206.874,84	-206.874,84	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.949.734,41	-43.979.457,64	8.705.682,07	-375.416,79	0,00	1.168.092,93	-34.481.099,43	
2.4 Kassenbestand und Bankguthaben	11.989.487,29	-1.602.948,60	-266.162,61	0,00	0,00	0,00	-1.869.111,21	
3 Rechnungsabgrenzungsposten	4.477.356,36	3.116.245,47	75.316,78	0,00	0,00	0,00	3.191.562,25	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.369.025.704,64</b>	<b>48.176.826,30</b>	<b>1.611.895,76</b>	<b>-11.005.049,83</b>	<b>132.647.000,00</b>	<b>20.283.887,79</b>	<b>191.714.560,02</b>	
1. Eigenkapital	873.868.061,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Sonderposten	395.896.493,94	-26.917.664,25	-3.329.179,18	725.545,88	51.824.000,00	1.722.994,57	24.025.697,02	
3. Rückstellungen	250.376.968,47	-6.953.092,58	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.953.092,58	
4. Verbindlichkeiten	844.783.639,66	34.889.556,00	-334.841,48	30.624,31	0,00	-674.320,32	33.911.018,51	
5. Rechnungsabgrenzungsposten	4.100.540,72	455.260,95	0,00	0,00	0,00	0,00	455.260,95	
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.369.025.704,64</b>	<b>1.474.060,12</b>	<b>-3.664.020,66</b>	<b>756.170,19</b>	<b>51.824.000,00</b>	<b>1.048.674,25</b>	<b>51.438.883,90</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0,00</b>	<b>46.702.766,18</b>	<b>5.275.916,42</b>	<b>-11.761.220,02</b>	<b>80.823.000,00</b>	<b>19.235.213,54</b>	<b>140.275.676,12</b>	

Mit den Jahresabschlüssen 2009 bis 2013 wurden auf der Aktivseite 191,7 Mio. € und auf der Passivseite 51,4 Mio. € jeweils nach oben korrigiert. Insgesamt hat sich das Eigenkapital um 140,3 Mio. € erhöht.

In den Ausführungen sowie in den Erläuterungen zu den jeweiligen Jahresabschlüssen sind die Gründe für die Eröffnungsbilanzkorrekturen nachvollziehbar dargestellt.

## 4.3 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2014

### Aktiva

Posten	Bezeichnung	31.12. Haushaltsvorjahr	31.12. Haushaltsjahr
		in €	
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	115.777,36	113.129,99
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	18.904.307,58	17.666.456,32
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	16.844.136,93	18.069.096,30
1.1.4	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	<u>186.369,64</u>	<u>1.025.000,00</u>
		36.050.591,51	36.873.682,61
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1	Wald, Forsten	29.969.189,80	29.969.189,80
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	306.705.887,08	306.734.974,41
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	367.613.654,35	398.313.242,42
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.346.739.918,92	1.333.038.159,55
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	10.420.452,50	10.283.946,30
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	138.110.511,41	138.211.005,78
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	13.399.363,43	15.062.525,07
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.102.017,20	13.572.735,88
1.2.9	Pflanzen und Tiere	15.504.800,00	15.504.800,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>47.536.297,39</u>	<u>22.771.576,73</u>
		2.289.102.092,08	2.283.462.155,94
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	188.811.732,38	188.811.732,38
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	663.517,07	856.356,53
1.3.3	Beteiligungen	12.217.093,45	12.217.093,45
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.848.393,92	4.707.218,92
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	152.727.292,73	171.619.282,58
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	630.000,00	315.000,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	8.198.673,43	8.621.128,09
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	<u>3.304.050,95</u>	<u>3.375.346,46</u>
		371.400.753,93	390.523.158,41
		<u>2.696.553.437,52</u>	<u>2.710.858.996,96</u>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>2.1</b>	<b>Vorräte</b>		
2.1.1	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	<u>472.101,76</u>	<u>472.101,76</u>
		472.101,76	472.101,76
<b>2.2</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	44.802.031,74	54.903.085,35
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.416.566,26	1.543.241,62
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.385.310,51	8.120.914,50
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	931.981,73	2.705.563,17
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	3.394.578,15	1.559.137,22
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	8.052.392,22	1.721.647,80
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.773.662,52</u>	<u>7.580.958,06</u>
		77.756.523,13	78.134.547,72
<b>2.3</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>6.559.000,00</u>	<u>6.559.000,00</u>
		6.559.000,00	6.559.000,00
<b>2.4</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>3.634.457,95</u>	<u>9.017.369,91</u>
		88.422.082,84	94.183.019,39
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>7.570.587,82</u>	<u>5.059.813,25</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<u>2.792.546.108,18</u>	<u>2.810.101.829,60</u>

## Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2014

### Passiva

Posten	Bezeichnung	31.12. Haushaltsvorjahr	31.12. Haushaltsjahr
		in €	
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1	Kapitalrücklage	1.013.873.525,77	978.805.953,96
1.2	Sonstige Rücklagen	152.822,96	152.822,96
1.3	Ergebnisvortrag	-221.093.269,12	-135.301.729,86
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>50.723.967,45</u>	<u>-22.313.508,73</u>
		<u>843.657.047,06</u>	<u>821.343.538,33</u>
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	464.175.758,73	465.437.122,54
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9.506.428,16	10.458.921,74
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	13.312.583,00	11.866.989,26
2.7	Sonstige Sonderposten	<u>8.094.428,46</u>	<u>8.985.900,89</u>
		<u>495.089.198,35</u>	<u>496.748.934,43</u>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	258.207.371,27	259.759.111,69
3.2	Sonstige Rückstellungen	<u>28.541.717,99</u>	<u>28.336.479,10</u>
		<u>286.749.089,26</u>	<u>288.095.590,79</u>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1	Anleihen	125.000.000,00	125.000.000,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	320.433.315,26	375.354.168,00
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	601.000.000,00	624.000.000,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	151.261,21	115.933,45
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.279.620,83	8.834.198,32
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	833,00
4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.642.657,16	46.376.260,78
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	233.131,27	3.513,26
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	37.838.100,81	3.916.506,35
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	4.723.036,79	2.195.562,89
4.10	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.749.650,18</u>	<u>18.116.790,00</u>
		<u>1.167.050.773,51</u>	<u>1.203.913.766,05</u>
<b>5.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>2.792.546.108,18</u>	<u>2.810.101.829,60</u>

Die Bilanz ist das Kernstück des kommunalen Jahresabschlusses, in den die Ergebnisse der Ertrags- und Finanzrechnung einfließen. Die Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2014 entspricht der festgelegten Mindestgliederung nach Muster 19 zu § 47 GemHVO.

Sie wurde ordnungsgemäß unter Fortführung der Eröffnungsbilanzwerte aus den Konten der SAP-Buchhaltung entwickelt.

#### 4.3.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31. Dezember 2014

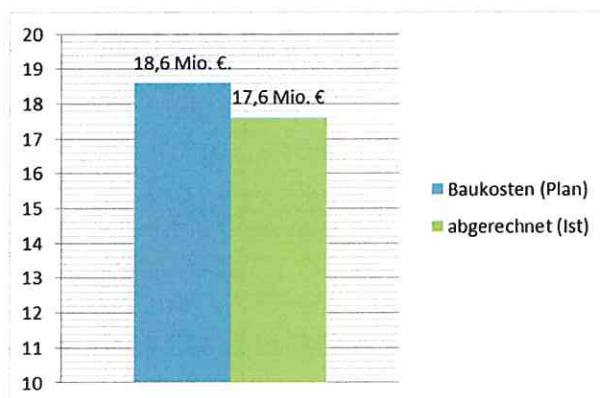
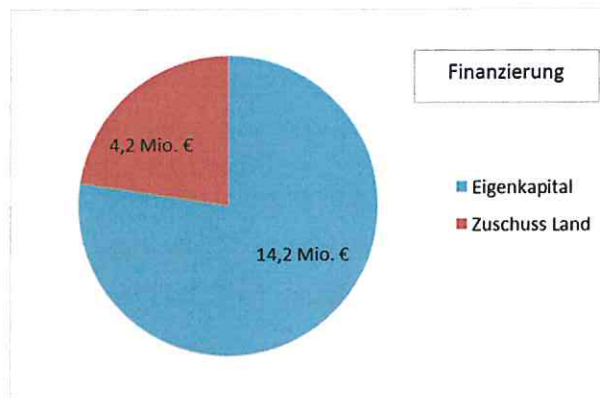
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Haushaltvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis-Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	312.618.040,97	295.131.524,00	290.795.461,12	-4.336.062,88	-21.822.579,85
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	120.777.883,73	97.856.637,43	95.833.472,55	-2.023.164,88	-24.944.411,18
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	66.375.436,61	66.671.536,82	68.574.739,11	1.903.202,29	2.199.302,50
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.849.214,50	17.983.158,63	18.044.015,77	60.857,14	194.801,27
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.470.002,86	7.432.324,00	11.080.952,44	3.648.628,44	-389.050,42
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.063.911,48	18.081.543,66	20.072.707,80	1.991.164,14	6.008.796,32
9	+ Sonstige laufende Erträge	40.364.639,99	23.220.299,20	28.658.922,70	5.438.623,50	-11.705.717,29
10	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>583.519.130,14</b>	<b>526.377.023,74</b>	<b>533.060.271,49</b>	<b>6.683.247,75</b>	<b>-50.458.858,65</b>
11	- Personalaufwendungen	-136.650.700,74	-147.571.454,50	-142.157.831,70	5.413.622,80	-5.507.130,96
12	- Versorgungsaufwendungen	-11.776.676,35	-8.524.395,00	-13.995.146,02	-5.470.751,02	-2.218.469,67
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.585.445,99	-36.858.282,54	-39.367.150,26	-2.508.867,72	-2.781.704,27
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-37.291.890,96	-33.459.003,18	-33.184.751,93	274.251,25	4.107.139,03
16	- Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	-99.660.779,09	-99.906.350,10	-100.254.759,80	-348.409,70	-593.980,71
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	-183.057.093,44	-183.677.589,02	-195.301.073,48	-11.623.484,46	-12.243.980,04
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	-21.954.760,92	-26.200.687,74	-24.542.700,36	1.657.987,38	-2.587.939,44
19	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-526.977.347,49</b>	<b>-536.197.762,08</b>	<b>-548.803.413,55</b>	<b>-12.605.651,47</b>	<b>-21.826.066,06</b>
20	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>56.541.782,65</b>	<b>-9.820.738,34</b>	<b>-15.743.142,06</b>	<b>-5.922.403,72</b>	<b>-72.284.924,71</b>
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	21.812.270,67	8.129.166,00	25.025.023,84	16.895.857,84	3.212.753,17
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-27.630.085,87	-42.880.000,00	-31.595.390,51	11.284.609,49	-3.965.304,64
23	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-5.817.815,20</b>	<b>-34.750.834,00</b>	<b>-6.570.366,67</b>	<b>28.180.467,33</b>	<b>-752.551,47</b>
24	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>50.723.967,45</b>	<b>-44.571.572,34</b>	<b>-22.313.508,73</b>	<b>22.258.063,61</b>	<b>-73.037.476,18</b>
27	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>50.723.967,45</b>	<b>-44.571.572,34</b>	<b>-22.313.508,73</b>	<b>22.258.063,61</b>	<b>-73.037.476,18</b>

Die Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz schließt im Jahresabschluss 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22.313.508,73 € ab. Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 44.571.572,34 €, so dass insgesamt eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 22.258.063,61 € eingetreten ist. In den Ausführungen sowie in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung sind die Gründe für die Abweichungen nachvollziehbar dargestellt.

#### 4.3.2. Begleitende Prüfung der Bauabschnitte „Neubau der Feuerwache II“

Bei dem Bauvorhaben „Neubau der Feuerwache II“ handelte es sich um die größte Investitionsmaßnahme des Jahres 2014.

Durch die baubegleitende Prüfung seitens des Revisionsamtes von Baurechnungen (Visakontrolle) und Baunachträgen konnten frühzeitig Fehler festgestellt werden. Die Teilnahme an Baubesprechungen und Nachtragsverhandlungen ermöglichte es, rechtzeitig Abweichungen zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten.



Kostengliederung	Plan	Abgerechnet
Herrichten und Erschließen	100.000,00 €	90.971,15 €
Baukonstruktion	10.267.343,32 €	10.355.712,89 €
Technische Anlagen	4.703.148,64 €	4.231.731,43 €
Außenanlagen	494.949,84 €	443.673,86 €
Ausstattungen	467.008,00 €	479.731,55 €
Baunebenkosten	2.556.278,45 €	2.016.808,17 €
Gesamtbaukosten	18.588.728,25 €	17.618.629,05 €
Zuschuss Land RLP	4.200.000,00 €	4.200.000,00 €

Der Rechnungsprüfungsausschuss trifft, aufbauend auf dem Ergebnis des Revisionsamtes, keine weiteren Feststellungen.

## 4.4 Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2015

### Aktiva

Posten	Bezeichnung	31.12.	31.12.
		Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr
		in €	
<b>1</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.129,99	96.937,12
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	17.666.456,32	16.308.364,41
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	18.069.096,30	18.688.836,93
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	<u>1.025.000,00</u>	<u>1.724.144,42</u>
		36.873.682,61	36.818.282,88
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1	Wald, Forsten	29.969.189,80	28.461.540,24
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	306.734.974,41	309.348.965,76
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	398.313.242,42	395.340.428,56
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.333.038.159,55	1.330.562.811,91
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	10.283.946,30	10.116.363,06
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	138.211.005,78	138.271.753,59
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	15.062.525,07	13.859.853,19
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.572.735,88	13.771.449,01
1.2.9	Pflanzen und Tiere	15.504.800,00	15.504.800,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>22.771.576,73</u>	<u>23.217.274,10</u>
		2.283.462.155,94	2.278.455.239,42
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	188.811.732,38	188.811.732,38
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	856.356,53	812.462,03
1.3.3	Beteiligungen	12.217.093,45	12.142.957,45
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.707.218,92	4.470.697,45
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	171.619.282,58	183.503.203,82
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	315.000,00	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	8.621.128,09	9.048.541,87
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	<u>3.375.346,46</u>	<u>2.930.312,62</u>
		390.523.158,41	401.719.907,62
		<u>2.710.858.996,96</u>	<u>2.716.993.429,92</u>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>2.1</b>	<b>Vorräte</b>		
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	12.396.559,35
1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	<u>472.101,76</u>	<u>472.101,76</u>
		472.101,76	12.868.661,11
<b>2.2</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	54.903.085,35	47.747.391,19
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.543.241,62	2.642.438,03
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.120.914,50	9.118.084,01
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.705.563,17	4.052,35
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.559.137,22	2.200.012,89
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.721.647,80	1.337.868,57
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.580.958,06</u>	<u>8.671.258,76</u>
		78.134.547,72	71.721.105,80
<b>2.3</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>6.559.000,00</u>	<u>6.559.000,00</u>
		6.559.000,00	6.559.000,00
<b>2.4</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<u>9.017.369,91</u>	<u>4.138.818,01</u>
		94.183.019,39	95.287.584,92
<b>3.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>5.059.813,25</u>	<u>8.960.878,38</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<u><b>2.810.101.829,60</b></u>	<u><b>2.821.241.893,22</b></u>

## Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2015

### Passiva

Posten	Bezeichnung	31.12.	31.12.
		Haushaltsvorjahr	Haushaltjahr
		in €	
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1	Kapitalrücklage	978.805.953,96	912.963.430,52
1.2	Sonstige Rücklagen	152.822,96	152.822,96
1.3	Ergebnisvortrag	-135.301.729,86	-91.770.715,15
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>-22.313.508,73</u>	<u>155.501,94</u>
		821.343.538,33	821.501.040,27
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	465.437.122,54	466.985.791,78
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	10.458.921,74	10.758.290,36
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	11.866.989,26	11.667.693,31
2.7	Sonstige Sonderposten	<u>8.985.900,89</u>	<u>9.618.566,60</u>
		496.748.934,43	499.030.342,05
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	259.759.111,69	261.310.852,13
3.4	Sonstige Rückstellungen	<u>28.336.479,10</u>	<u>30.842.647,54</u>
		288.095.590,79	292.153.499,67
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1	Anleihen	125.000.000,00	275.000.000,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	375.354.168,00	416.072.084,17
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	624.000.000,00	434.000.000,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	115.933,45	80.605,69
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.834.198,32	8.625.192,36
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	833,00	0,00
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46.376.260,78	48.951.450,01
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.513,26	53,29
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	3.916.506,35	8.960.183,07
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	2.195.562,89	901.796,68
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.116.790,00</u>	<u>15.965.645,96</u>
		1.203.913.766,05	1.208.557.011,23
<b>5.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>2.810.101.829,60</u>	<u>2.821.241.893,22</u>

Die Bilanz ist das Kernstück des kommunalen Jahresabschlusses, in den die Ergebnisse der Ertrags- und Finanzrechnung einfließen. Die Bilanz der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2015 entspricht der festgelegten Mindestgliederung nach Muster 19 zu § 47 GemHVO.

Sie wurde ordnungsgemäß unter Fortführung der Eröffnungsbilanzwerte aus den Konten der SAP-Buchhaltung entwickelt.



#### 4.4.1. Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz zum 31.Dezember 2015

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnis des Haushaltvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis-Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
in €						
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	290.795.461,12	309.718.054,00	324.626.517,93	14.908.463,93	33.831.056,81
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	95.833.472,55	115.782.970,86	119.630.819,99	3.847.849,13	23.797.347,44
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	68.574.739,11	74.378.674,72	73.640.019,03	-738.655,69	5.065.279,92
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.044.015,77	18.077.764,80	18.748.124,88	670.360,08	704.109,11
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.080.952,44	7.626.903,73	11.988.707,59	4.361.803,86	907.755,15
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.072.707,80	18.534.109,13	18.026.740,99	-507.368,14	-2.045.966,81
1	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	147.405,55	147.405,55	147.405,55
9	+ Sonstige laufende Erträge	28.658.922,70	22.418.571,96	97.089.058,97	74.670.487,01	68.430.136,27
10	<b>= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>533.060.271,49</b>	<b>566.537.049,20</b>	<b>663.897.394,93</b>	<b>97.360.345,73</b>	<b>130.837.123,44</b>
11	- Personalaufwendungen	-142.157.831,70	-154.892.420,71	-144.887.631,65	10.004.789,06	-2.729.799,95
12	- Versorgungsaufwendungen	-13.995.146,02	-10.832.219,00	-15.160.590,82	-4.328.371,82	-1.165.444,80
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.367.150,26	-40.946.214,85	-38.346.746,16	2.599.468,69	1.020.404,10
14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-33.184.751,93	-32.822.521,57	-37.377.024,09	-4.554.502,52	-4.192.272,16
16	- Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	-100.254.759,80	-106.444.949,00	-105.002.999,68	1.441.949,32	-4.748.239,88
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	-195.301.073,48	-204.372.731,13	-214.838.840,12	-10.466.108,99	-19.537.766,64
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	-24.542.700,36	-26.271.687,93	-99.955.349,58	-73.683.661,65	-75.412.649,22
19	<b>= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-548.803.413,55</b>	<b>-576.582.744,19</b>	<b>-655.569.182,10</b>	<b>-78.986.437,91</b>	<b>-106.765.768,55</b>
20	<b>= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-15.743.142,06</b>	<b>-10.045.694,99</b>	<b>8.328.212,83</b>	<b>18.373.907,82</b>	<b>24.071.354,89</b>
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.025.023,84	8.771.812,00	18.947.835,65	10.176.023,65	-6.077.188,19
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-31.595.390,51	-36.045.000,00	-27.120.546,54	8.924.453,46	4.474.843,97
23	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-6.570.366,67</b>	<b>-27.273.188,00</b>	<b>-8.172.710,89</b>	<b>19.100.477,11</b>	<b>-1.602.344,22</b>
24	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-22.313.508,73</b>	<b>-37.318.882,99</b>	<b>155.501,94</b>	<b>37.474.384,93</b>	<b>22.469.010,67</b>
27	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-22.313.508,73</b>	<b>-37.318.882,99</b>	<b>155.501,94</b>	<b>37.474.384,93</b>	<b>22.469.010,67</b>

Die Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Mainz schließt im Jahresabschluss 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 155.501,94 € ab. Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.318,882,99 €, so dass insgesamt eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 37.474.384,93 € eingetreten ist. In den Ausführungen sowie in den Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung sind die Gründe für die Abweichungen nachvollziehbar dargestellt.

#### 4.4.2. Auflösung (Aktivierung, Umbuchung) der Anlagen im Bau

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht abgeschlossene bauliche Maßnahmen, denen noch keine aktivierten bilanziellen Vermögensgegenstände gegenüberstehen.

Grundsätzlich erfolgt die Aktivierung der Anlagen im Bau mit der Fertigstellungsmeldung durch die Fachstellen an die Anlagenbuchhaltung. Diese erfolgten bisher nur schleppend oder in Ausnahmefällen gar nicht. Dies führte in den letzten Jahren zu einem gewaltigen Abrechnungstau und wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss bereits im Prüfungsbericht 2011 beanstandet.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der aufgelaufene Abrechnungstau i.H.v. 96,4 Mio € der letzten 3 Jahre wurde um 73,2 Mio. € (75,9 %) reduziert und die Anlagen in dem jeweiligen Jahr aktiviert.

AiB	01.01.2013	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	
Stand	53.942.606,04				Summe
Zugang		20.846.567,44	10.746.267,21	10.864.809,53	
Summe	53.942.606,04	20.846.567,44	10.746.267,21	10.864.809,53	96.400.250,22
Umbuchung		27.252.876,09	35.510.987,87	10.419.112,16	73.182.976,12
					23.217.274,10

Insgesamt bestehen bei der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2015 Anlagen im Bau in Höhe von 23,2 Mio. €. Dabei handelt es sich um noch nicht abgeschlossene bauliche Maßnahmen (z.B. IGS Hechtsheim, Großküche IGS Anna Segers, Gonsbachrenaturierung, Flüchtlingsunterkünfte, div. KiTas, Straßen und Beleuchtungen).

Zur Vermeidung zukünftiger Abrechnungstaus wurde das Verfahren zur Meldung von Fertigstellungsmeldungen zwischen Fachamt und Ablagenbuchhaltung neu geregelt.

#### 4.4.3. Grundstücksabgleich zwischen dem Grundstücksverwaltungsprogramm (KOLIBRI) und der Finanzsoftware (SAP)

Im Bereich der unbebauten sowie im Bereich der bebauten Grundstücke lagen in der Vergangenheit strukturelle Defizite vor. Infolgedessen war es nicht möglich, die städtische Vermögenslage im Bereich des Grundvermögens in seiner Gänze nachzuvollziehen. Dies wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss bereits mit Prüfungsbericht 2011 festgestellt. Ziel war ein identischer und aktueller Datenbestand zwischen den Systemen „KOLIBRI“ des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften und „SAP“ Anlagenbuchhaltung, sofern es sich um wirtschaftlich zuordenbares Grundvermögen der Stadt Mainz handelt.

Insbesondere handelte es sich dabei um Korrekturen:

- Von Grundstücken in KOLIBRI, die nicht wirtschaftlich der Stadt Mainz zugeordnet werden konnten,
- von Grundstücke in KOLIBRI, die nicht in SAP, aber wirtschaftlich der Stadt Mainz zuzuordnen waren,
- von Grundstücke in SAP, die nicht mehr in KOLIBRI vorhanden waren.

Als Ergebnis dieser Korrekturen wurde der Bestand der Grundstücke um 235 erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 21,5 Mio. €, davon 19,3 Mio. € durch Korrekturen der Eröffnungsbilanz.

## 5. Zukünftige Optimierungsfelder

Gem. § 112 GemO prüfen der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss. Zu prüfen ist, ob dieser ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt. Das umfasst auch die Prüfung, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Die nachfolgende Darstellung ergänzt den Prüfungsbericht um einzelne potentielle Optimierungsfelder, die in den kommenden Jahresabschlüssen Berücksichtigung finden sollen.

### Dienstanweisungen

Um nicht landeseinheitliche Standards aufzubauen zu müssen, wurden die Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Einführung der kommunalen Doppik verpflichtet, ihr Rechnungswesen im Wesentlichen durch Dienstanweisungen selbst zu regeln.

Zur Dokumentation einer sachgerechten Aufgabenwahrnehmung ist es notwendig und erforderlich, Dienstanweisungen zu erlassen, um Organisationsverschulden auszuschließen und somit die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablaufs des Rechnungswesens zu gewährleisten.

Die Gemeindehaushaltsverordnung sieht u.a. für folgende Bereiche Dienstanweisungen vor:

- Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen, § 4 Abs. 10
- Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung, § 12 Abs. 3
- Befugnis für die sachliche und rechnerische Feststellung, § 25 Abs. 3
- Art und Umfang der örtlichen Prüfung der Zahlungsabwicklung sowie Form und Inhalt des Prüfberichtes, § 26 Abs. 4
- Sicherung des Buchungsverfahrens, § 28 Abs. 13
- Organisation des Rechnungswesens, § 29 Abs. 2
- Durchführung der Inventur, § 31 Abs. 5

- zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln, § 29 Abs. 1

Darüber hinaus bedürfen Vorgänge, die Auswirkungen auf das Finanzwesen haben, einem Regelungsbedarf. Ohne solche Regelungen ist ein ordnungsgemäßes Kassen- und Rechnungswesen nicht gewährleistet.

Besagte Dienstanweisungen fehlen zum Teil oder bedürfen einer Anpassung an das neue Rechnungswesen.

### Inventur (körperliche Bestandsaufnahme)

Die erstmalige vollständige Vermögenserfassung und –bewertung ist der Ausgangspunkt für die Einführung einer Rechnungslegung nach doppelten Grundsätzen. Das Ergebnis dieser erstmaligen Erfassung fließt in die Eröffnungsbilanz ein und ist die Grundlage der folgenden Jahresabschlüsse. Diese erstmalige vollständige Vermögenserfassung erfolgte in der Stadt Mainz zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009.

Aufbauend auf der erstmaligen Vermögenserfassung muss nach § 31 Abs. 1 GemHVO jährlich der dokumentierte Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen fortgeschrieben werden. Das Ergebnis der Inventur muss ein vollständiges und richtiges Verzeichnis sämtlicher Vermögensgegenstände abbilden und soll Auskunft über die aktuelle Vermögenslage geben.

Nach § 31 Abs. 3 GemHVO sind körperliche Vermögensgegenstände durch eine körperliche Bestandsaufnahme zu erfassen, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist. Allerdings sollte dabei der erforderliche Aufwand (Grundsatz der Vollständigkeit und Richtigkeit) in einem angemessenen Verhältnis zum Grundsatz der Wirtschaftlichkeit stehen.

Einer solchen körperlichen Bestandsaufnahme bedarf es gem. § 32 Abs. 2 GemHVO bei der Aufstellung des jährlichen Inventars für diesen Zeitpunkt nicht, soweit durch Anwendung eines nach den GoB anderen Verfahrens gesichert ist, dass der Bestand der Vermögensgegenstände festgestellt werden kann (Buch- oder Beleginventur). Die Möglichkeit einer Festbewertung (Festwertbildung) gem. § 32 Abs. 8 GemHVO stellt den Grenzfall der Nichterfassung dar. Dabei können Gegenstände des Anlagevermögens mit einer gleichbleibenden Menge und Wert angesetzt werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Die bestehende Inventurrichtlinie ist zu aktualisieren. Kriterien, ob und in welchem Umfang zukünftig Inventuren durchgeführt werden, sind unter Beachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten festzulegen.

## Pensionsrückstellungen

Eine gesetzliche Neuerung des §18 LBeamtVG konnte bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen für das Jahr 2015 aus Zeitgründen nicht mehr berücksichtigt werden. Dies ist im Jahresabschluss 2016 nachzuholen und betrifft:

- Berücksichtigung von ruhegehaltsfähigen Dienstzeiten für Ausbildungszeiten vor dem 17. Lebensjahr
- Begrenzung der Studienzeiten gemäß den gesetzlichen Vorgaben
- Auflösung von Rückstellungen (für alle Beamten, die durch einen Wechsel zu einem anderen Dienstherrn ausgeschieden und älter als 60 Jahre sind, da hier eine Zahlung nicht mehr zu erwarten ist)
- Anpassung der Regelaltersgrenzen (Überprüfung und ggf. Anpassung der Datensätze aller in den Jahren 1951 bis 1964 geborenen Beamtinnen und Beamten)

## Dublettenadressen/ Mehrfachanlagen

Dubletten entstehen durch ungewollte Adressneuanlagen und bei Adressänderungen. Viele Stammdaten wurden redundant erfasst oder wurden bereits bei der Datenübernahme 2009 ins SAP-System eingespielt.

Dubletten konterkarieren wohldefinierte Geschäftsprozesse und können zum Beispiel auch Forderungen und Leistungen ins Leere laufen lassen.

Um künftig – ggf. gar teilautomatisiert – Aufrechnungen verstärkt zu ermöglichen, welche ökonomisch vorteilhaft wie grundsätzlich insolvenzfest sind, bedarf es der Bereinigung sowohl der Schuldner- wie der Lieferantenstammdatensätze. Dadurch lässt sich zudem der Sachbearbeiteraufwand z. B. zu Vergleichsverhandlungen, Stundungen oder Schuldenbereinigungen sowie zu Forderungsübersichten beispielsweise im Bereich der Vollstreckung nachhaltig reduzieren.

Auf Grundlage eindeutiger organisatorischer Vorgaben und entsprechender elektronischer Unterstützung nebst einem klaren Berechtigungskonzept für die Vornahme notwendiger Änderungen sind Redundanzen auf ein absolut nicht vermeidbares Minimum zurückzuführen. Dabei sollten die Stammdaten im Finanzprogramm SAP grundsätzlich als führend geltend. Nur so lässt sich sicherstellen, dass die budgetverwaltenden Stellen diese zentral gepflegten Stammdaten schon in ihren Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen nutzen und so stets zeitnah überdies z. B. bekanntgewordene Adressänderungen oder Umfirmierungen mitteilen. Durch einheitlichen Rückgriff auf diese eindeutigen Stammdatensätze – von der Veranlagung über die Buchführung, etwaige Mahnung oder Vollstreckung hinweg – könnten sich Forderungsrealisierung beschleunigen lassen.

## 6. Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses

Aufgrund der durch den Rechnungsprüfungsausschuss gewonnenen Erkenntnissen entsprechen die Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 nebst jeweiligen Anhang den rechtlichen Anforderungen und enthalten im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Mainz. Unwesentliche Fehler innerhalb der Jahresabschlüsse 2012 bis 2014, die aufgrund Verschiebungen in den einzelnen Jahren durch Jahresabgrenzungen, Ergebnisvorträge sowie den Aufteilungen innerhalb der Teilhaushalte u.ä. entstanden sind, werden im Jahresabschluss 2015 korrekt dargestellt und somit für die Vorjahre geheilt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist der Auffassung, dass seine eingehende Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für eine Beurteilung bildet und schließt sich den Bestätigungsvermerken des Revisionsamtes an.

Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

Gestützt auf die Ausführungen in diesem Prüfungsbericht kann nach pflichtgemäßer Prüfung der Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 bestätigt werden, dass Feststellungen, die dem Beschluss über die Jahresabschlüsse sowie einer Entlastung des Oberbürgermeisters, Bürgermeisters und der Beigeordneten entgegenstehen würden, sich bei der Prüfung nicht ergeben haben.

### Empfehlung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss stellt gemäß § 113 GemO fest, dass die Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 und die jeweiligen Anhänge mit Anlagen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Mainz vermitteln.

Der Ausschuss empfiehlt - unter Berücksichtigung der vorgenannten Feststellungen - dem Stadtrat die Jahresabschlüsse 2012 bis 2015 festzustellen und die Entlastungen vorzunehmen.

Mainz, ~~24~~ 29.06.2016

  
Hannsgeorg Schönig  
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses



Landeshauptstadt  
**Mainz**

Revisionsamt als  
Geschäftsstelle des Rechnungsprüfungsausschusses

Rathaus  
Jockel-Fuchs-Platz 1  
Postfach 3820 | 55028 Mainz

Tel 0 61 31 - 12 22 25  
Fax 0 61 31 - 12 29 56

[revisionsamt@stadt.mainz.de](mailto:revisionsamt@stadt.mainz.de)

[www.mainz.de](http://www.mainz.de)